

1956 - Herausgegeben vom Vorstand der Kirmes-Gesellschaft "St. Maximinus" Horchbeim - Preis 30 Pf.

Festfolge der Mirmes 1956

Samstag, den 2. Juni

17.00 Uhr: Aufstellen des Kirmesbaumes mit Spielmannszug.

Abmarsch Restaurant "Zur Post" (Inh. Ehle), Emser Straße

20.00 Uhr: Festkommers im "Turnerheim" unter freundlicher Mitwirkung des

Männerchores Koblenz-Horchheim, der Turn- und Sportgemeinde, der "Drei Charlis" u. der Condor-Harmoniker Oberlahnstein, Dirigent Musik-

direktor Hans Klaßmann.

Conference: Jupp Dommermuth

Sountag, den 3. Juni

5.30 Uhr: Morgenständchen

13.30 Uhr: Traditioneller Festzug mit den Ortsvereinen durch den Ort zum

Kirmesbaum. Hier Begrüßung der Kirmesgäste durch den Spruchsager.

Montag, den 4. Juni

8.00 Uhr: Gedenkgottesdienst für alle Gefallenen und Vermißten Horchheims.

10.00 Uhr: Musikalischer Frühschoppen mit den "6 vom Rhein" im "Turnerheim".

14.00 Uhr: Festzug durch die Straßen Horchheims zum Kirmesbaum mit Verkündung

des Montagsspruches.

Anschließend große Kinderbelustigung am Kirmesbaum.

Dienstag, den 5. Juni

20.00 Uhr: Großer Bürgerball der Kirmesgesellschaft mit Verlosung im Kolpinghaus.

Zu den Veranstaltungen ladet herzlichst ein: Der Vorstand der Kirmesgesellschaft

Lose zur Baumverlosung sind bei den Mitgliedern der Kirmes-Gesellschaft erhältlich

Verkehrslokal unserer Gesellschaft und Treffpunkt zu allen Umzügen ist Restaurant "Zur Post" (Inh. Ehle). — Das Aufstellen der Umzüge findet in der Heddesdorffstraße statt.

Für die Mitglieder unserer Gesellschaft ist die Teilnahme an den Festzügen Ehrensache.

Willkommen

Wer weiß noch nicht im ganzen Land; wem ist noch davon nichts bekannt, daß ohne jeglichen Protest die Kirmes Horchheims schönstes Fest? Wie von den Ahnen schon begangen, so soll Sie ihren Ruf erlangen. Herbeigeströmt aus Städten, Ländern, kundgetan von allen Sendern. Die Freude unseres Festbegehens, im Mittelpunkt des Zeitgeschehens, soll überstimmen auf die Welt, die immer noch nicht Frieden hält. Ihr Herrn aus Bonn, laßt los das Ruder, in Horchheim liegt manch gutes Fuder. Wenn man auch die Atome spaltet; nie rheinischer Humor erkaltet.

Brecht die Lustigkeit vom Zaune
und singt mit uns am Kirmesbaume.
Nur mit Humor und gutem Witz,
erringt man einen festen Sitz.
Drum Gäste, Gönner, Eingeborene,
denkt nicht an das Verlorene.
Hell solln uns're Gläser klingen,
wenn wir Girlanden, Fahnen schwingen.
Die Musik in allen Rhytmen,
wird sich heut' der Kirmes widmen.
Der Himmel wacht nur ganz allein
ob unserem Zusammensein.
Wenn auch das Leben etwas teuer,
kommt alle zu unserer Kirmesfeier.

Milch- und Molkereiprodukte

Käthe Abt

Butter, Eier

Käse, Sahne

Alte Heerstraße 3

Metgerei

KARL MOHR

ff. Fleisch-

und Wurstwaren

Mittelstraße

ZIGARREN ZIGARETTEN TABAKWAREN

vom Fachgeschäft

Frau Fritz Zaum

Emser Strafje 384

Heinpich Bende

Horchheim, Emser Str. 243 Lederhandlung Schäftemacherei

Leder im Ausschnitt und sämtliche Schuhartikel

Jehuliheid vom Rhein

gut wie sein Ruf

Haben Sie sehon gehört? Ach Sie wußten sehon . . .

Elektro-Herde — Miele-Waschmaschinen

Elektro-Kühlschränke - Beleuchtungskörper

Beratung - Empfehlung - Auskunft

IEIcelatured - Illandlijed - Illanceln

KOBLENZ-HORCHHEIM

Der Weinbau zu horchheim am Rhein

Von Rektor i. R. Alban Holl

er Weinbau wurde in Horchheim schon zur Römerzeit betrieben und war wegen seiner guten Qualität weit und breit bekannt. Auch der Kurfürst von Trier hatte in Horchheim großen Weinbergbesitz; denn er hatte einen besonderen Beamten dafür angestellt, der den Titel "Kurfürstlicher Kellner" führte. Ein hiesiges Dokument vom 5. Juni 1648 nennt den damaligen Verwalter: "Der ehrenhafte Stephanus Weickel Kurtrierischer Kellner im Neubau".

Daß der Horchheimer Wein sehr geschätzt war, beweist bei den Güterverkäufen die Verpflichtung des Käufers zu lebenslänglicher Lieferung von einem oder mehreren Fudern Weines an den Verkäufer. So bedingt sich Johann von Helfenstein am 10. März 1534 die lebenslängliche Lieferung von zwei Fudern Wein aus Horchheim aus. Desgleichen hatte sich am 10. November 1475 Heinrich von Horstenrode ½ Fuder aus der Beede zu Horchheim ausgedungen.

Der Anbau von Weißwein wurde späterhin eingestellt. Im letzten Jahrhundert gab es nur Rotwein. Auch der Rotwein-Anbau ging seinem Ende entgegen. Wohl gab es in den Neunziger Jahren (1892—1893—1896) noch sehr gute Weinernten an Qualität und Quantität. Ein besonders gutes Weinjahr war das Jahr 1811, das berühmteste des 19. Jahrhunderts. Im Februar hatten schon der Kohlsamen u. im März die Obst-

bäume geblüht. Die Traubenlese fand ausnahmsweise früh statt und in der Kelterzeit sollen nur wenige Männer über die Straße gegangen sein, die nicht einen kleinen oder größeren Rausch gehabt hätten. - Dann kamen die guten Weinjahre 1822 und 1834. Es folgte das gute und reichliche Weinjahr 1846. Es war das erste Jahr, in dem die Trauben fuderweise von der Firma De'Ester in Vallendar aufgekauft wurden. Früher wurde der Wein allgemein gekeltert, im Keller gelagert und dann verkauft. Auch in Horchheim gab es zu dieser Zeit die sogenannten Strauß- und Heckenwirtschaften. Später wurden die Preise immer niedriger und die Löhne immer höher, so daß sich der Anbau nicht mehr lohnte. Die niedrigen Preise kamen durch die Handelsverträge mit Italien zustande. Der Preis für die italienischen Weine war bei den niedrigen Zollsätzen geringer als unsere Selbstkosten für den eigenen Rotwein. Ein weiterer Grund für den Rückgang des Weinbaues in Horchheim war die Anlage vieler Fabriken an unserer Ostgrenze auf dem Gebiet von Niederlahnstein. Dadurch gab es besserer Verdienstmöglichkeiten, so daß sich keine Arbeiter mehr für die Weinberge fanden. Ein dritter Grund, der zur völligen Auslöschung des hiesigen Weinbaues mitwirkte, war der Mangel an Baugrundstücken bei der Stadt Koblenz. Die Weinberge wurden Bauplätze und entsprechend bezahlt.

Der Bau der alten St. Maximinus-Rirche

Jene Wallfahrer unseres Dekanates Ehrenbreitstein, welche ihre Pilgerfahrt mit den Sonderzügen zur Ausstellung des hl. Rockes in Trier antraten, wurden zunächst nach ihrer Ankunft auf dem dortigen Bahnhof in die alte Maximin-Kirche geführt, welche nicht weit vom Bahnhof liegt und heute im Besitz des Bischöflichen Stuhles ist. An dieser Stelle stand seit uralter Zeit, mindestens seit dem Jahre 330 nach Christus, eine Kirche zu Ehren des hl. Maximinus, die aber im Laufe der Zeit siebenmal zerstört wurde und sien immer wieder aus ihren Trümmern erhob. Darin lagen die hl. Bischöfe Agritius, Nicetius, Basinus und Weomadus bestattet, und von 1803 bis zum Weltkrieg ist sie zur Hälfte Kaserne und zur Hälfte Garnisonkirche gewesen, Sie war eine der ersten christlichen Kirchen in Trier und von jenem Bischof Agritius erbaut, den die hl. Kaiserin Helena aus dem Morgenlande mit nach Trier gebracht hatte, Agritius hatte auch ein kleines Priesterseminar in Trier gegründet, aus dem ganz hervorragende Schüler hervorgingen, wie Maximinus, Castor, Lubentius u. a., welche bis auf Nicetius Trier, seine Umgebung und das ganze Moselland dem Christentum zuführten. Lubentius ging sogar über den Rhein und gründete von Niederberg und von der Mündung der Lahn aus bis Dietkirchen die ersten christlichen Gemeinden. Nachfolger des hl. Agritius als Bischof von Trier aber wurde der hl. Maximinus, den der hl. Hieronymus den "hochberühmten Bischof von Trier" nennt. Er muß ein sehr beiligmäßiger und charakterfester Bischof gewesen sein, der die trierische Kirche vor dem Einbruch des Arianismus schützte und bei dem auch der hl. Athanasius und Bischof Paulus von Konstantinopel Aufnahme fanden. Der hl. Athanasius wohnte zwei Jahre bei ihm in Trier und lobte in seinen

Schriften die unermüdliche Wachsamkeit, die heldenmütige Festigkeit und den musterhaften Lebenswandel des Trierer Bischofs Maximinus, der schon damals die Gabe der Wunder von Gott erhalten hatte. Um den Frieden zwischen dem Kaiser in Konstantinopel und jenem in Rom herzustellen, unternahm der Heilige noch in hohem Alter eine beschwerliche Reise nach Konstantinopel, starb aber auf der Heimreise in seinem Geburtsorte Silly in Frankreich am 12. September 349. St. Paulinus wurde sein Nachfolger. Die vom Bischof Agritius errichtete Kirche erhielt von nun an den Namen Maximinkirche, bei welcher schon zu Lebzeiten des hl. Maximinus die Söhne des hl. Benedikt ein Kloster errichtet hatten, das an 1450 Jahre bestand. Im Bistum Trier sind heute noch 10 Kirchen dem hl. Maximin geweiht: im Oberstift jene zu Bettingen, Dekanat Bitburg, zu Baustert und Cruchten im Dekanat Neuerburg, zu Rommersheim im Dekanat Prüm und jene zu Trier. Im Niederstift die Kirchen zu Antweiler im Dekanat Adenau, zu Lütz, zu Clotten, zu Ettringen bei Mayen und die zu Horchheim in unserm Dekanat Ehrenbreitstein; letztere ist die einzige Maximinkirche auf der rechten Rheinseite.

Schon in uralter Zeit hatte die älteste Kirche in Horchhe im Pfarrechte, wenn später auch der Ort noch als Filiale zu Niederlahnstein gehörte. Schon 1130 stand nachweislich eine Kirche in Horchheim; von der um 1200 erbauten romanischen Kirche, welche über 600 Jahre ihrem hl. Zwecke diente, ist noch heute eine Teil des uralten Turmes in die neue Kirche hineingebaut. Das Schiff dieser Kirche aber war vor 100 Jahren sehr schadhaft geworden. Wie es damit aussah, entnehmen wir einer dankenswerten Aufzeichnung des

damaligen Horchheimer Pfarrers Bendel, die hier im Auszug zum Andenken für die Nachwelt mitgeteilt sei. Pfarrer Georg Bendel war ein ausgezeichneter Priester, Geboren 1765 zu Steinenfrenz im Amt Meudt, war er 1790 zum Priester geweiht worden, dann 7 Jahre Kaplan in Rhens und hierauf 6 Jahre in Ehrenbreitstein, auch noch unter dem späteren Bischof Hemmer, Am 24, Juni 1803 wurde er Pfarrer in Horchheim, wo er 1840 als Dekant des Landkapitels Cunostein-Engers starb. — In seinen Aufzeichnungen beschreibt er zunächst die vorherige Kirche in Horchheim: "Sie hatte folgende Gestalt: das Schiff hatte die Breite des Turmes, so noch steht, und eine angemessene Höhe; es schien allein die ursprüngliche Kirche gewesen zu sein. Sein Mauerwerk bestand größtenteils auf Tuffstein. Es ruhte in der Mitte auf zwei Pfeilern, die drei Begen bildeten, welche die Seitenschilfe mit der Kirche verbanden. Diese Seitengänge liefen vom Turm bis an die Nebenaltäre am Anfang des Chores; sie hatten nicht die halbe Höhe der Kirche. An der Kirchenmauer lag von außen auf dem Friedhof der Grund schier mannshoch, wodurch das Kirchen-Innere sehr feucht wurde. Von den Seitengängen war der obere Teil für die männliche, der untere für die weibliche erwachsene Jugend zur Zeit des Gottesdienstes bestimmt. Die Jugend hielt sich also außer den Augen der versammelten Pfarrgemeinde wie in einem Winkel während des Gottesdienstes auf und konnte ungesehen jeden Unfug treiben. Wegen der Baufälligkeit dieser Seitengänge aber waren letztere schon seit mehreren Jahren mit Steiben (Holzstützen) unterfangen,

Schon bei meinem Amtsantritt im Jahre 1803 — war ich doch der letzte Pfarrer, den der letzte Kurfürst Clemens Wenceslaus anstellte — wurde von dem Ortsvorstand der demasligen Fürstlich-Nassauischen Regierung Anzeige über die Baufälligkeit hiesiger Pfarrkirche gemacht. Der Erfolg wur eine Besichtigung durch Werksachverständige, deren Besicht die arme Pfarrgemeinde 37 Gulden und 30 Kreuzer kostete; gemacht wurde aber nichts.

Einige Jahre später machte ich Anzeige beim Amt Ehrenbreitstein, daß in den Seitengängen der Kirche die Gefahr des Einsturzes drohe, zumal die Mauern sich herausgedrückt hätten und die Balken nur noch einige Zoll auflägen, Daraufhin wurden die Seitenschiffe mit Balken gestützt; aber ar den notwendigen Neubau dachte niemand. Die Nassauischo Regierung hatte erfahren, daß die Pfarrgemeinde schon marches auf ihre Kosten hatte machen lassen, und so wies sie alle weiteren Gesuche ab. Im Jahre 1815, schon unter preußischer Regierung, erfolgte ein kleiner Einsturz von der Decke des untersten Seitenganges. Wiederum wurde das Amt Einenbreitstein benachrichtigt, um der Gefahr eines größeren Unheils vorzubeugen. Das Amt teilte meine Eingabe der Regierung mit: es erschien ein Baumeister, der den Neubau für notwendig erklärte. Dennoch geschah nichts, und bald ertolgte ein neuer Einsturz in demselben Seitenschiff, glücklicherweise bei Nacht. Wiederum erschien eine Baukommission, und später deren noch mehrere, die den Neubau für notwendig erklärten. Die Regierung entschied sich jedoch nur für eine Reparatur der Seitenschiffe. Vom damaligen Heirn Bürgermeister Johann Jacobs und dem Mitvorsteher Carl Joseph Beckenkamp unterstütz, machte ich eine neue Eingabe an die Regierung, worin ich besonders betonte, daß die Kirche feucht und viel zu klein für 820 Seelen sei.

Einige Zeit später fiel gerade während des Hochamtes an einem Soantag in dem oberen Seitengang etwas von der Decke ein. Dort befanden sich mehrere Herrn, welche dem Gottesdienst beiwohnten, so die Herrn v. Eyss. v. Mees, v. Weckbecker, die alle bei Herrn v. Coll dahier speisten, von welchem auch der Regierungsrat Fischer, ein altpreußischer höherer protestantischer Polizeibeamter aus Koblenz zu Tisch geladen war. Diesem klagten alle den großen

Pramz Siedenkamp

GETRÄNKEVERTRIEB

NIEDERLAHNSTEIN

Koblenzer Straße 35

Telefon 420

Vertrieb aller führenden deutschen Markenspirituosen u. ausländischen Spitzenfabrikaten

BIERE: Königsbacher Brauerei

Berg. Löwenbräu Dortmunder Kronenbiere

Münchener Löwenbräu

Bitburger Pils

Heil- und Mineralwasser — Vertretung in Sigl-Eierlikör Ahr-Burgunder in 0,2 Flaschen

Leihbücherei Schreibwaren Zeitschriften Laufmaschenschnelldienst.

Br. Eschenauer

Gertrud Mattes

Emser Strafje 396

Emser Straße 396 Telefon 6490 Annahme Mattes

Es empfiehlt sich in Fleisch- und Wurstwaren

Meimrich Ringelsteim

Koblenz-Horchheim

Mittelstraße

Polstermöbel und Matratzen

10 Jahre Garantie

Reparaturen aller Art gut und preiswert

FRANZ JUST

Polstermeister

Emser Strafie, am Josefshaus

Bauklempnerei und sanitäre Installation

A. Borelannian

Kobl.-Horehheim Trittenheimer Straße 15 Kobl.-Ehrenbreitstein Am Markt 220

Telefon 6803



Salon DIEDRICH

JAHRE

ALTESTES FACHGESCHAFT AM PLATZE

Peter Schierrmeister

AUTOTRANSPORTE

Koblenz - Horchheim Mendelssohnstr. 53

Maria Corcelius

Tabak - Schreibwaren Leibbücherei

Emser Straße 349

Zur Kirmes wünscht viel Spaß und Freude

DAMEN und HERREN SALON

TORI KESSELHEIM

Alois Vogt Runderneuerung

Koblenz-Ehrenbreitstein Im Teichert 110a Fernruf: Sammel-Nr. 6262

Koblenz-Horchheim An der Bundesstraße 42

H. Lahnstein

Holzbearbeitung Treppen, Fenster Türen, Fahrzeuge und Gerätebau

Emser Straße 389

Wand- und Fußbodenbelag in Platten jeder Art

JOH, SCHÜLLER Nachl.

von Eysstraße 8

Heinz Busch

Emser Str. 334 · Ruf 6519

Lebensmittel Feinkost Spirituosen Obst, Gemüse, Fisch

Gärtnerei

H. Hoffmann

- Topfpflanzen Schnittblumen Kranzbinderei

Horchh. Str. . Tel. Lahnstein 787



NSU - Zündapp - Vertretung Mopeds, Fahrräder, Motorräder Ausführung sämtlicher, Reparaturen

Herwig Merkelbach

Niederlahnstein - Koblenzer Str. 4

Schrecken, den sie an diesem Tage in der Kirche ausgestanden, und baten ihn, das Seinige zu tun, um diesem Uebel abzuhelfen. Wie groß der Schrecken war, den die Herrn ausgestanden, will ich hier nicht berühren. Schon andern Tags kam der genannte Regierungsrat Fischer hierher und verlangte den Ortsvorsteher, um die Kirche zu besichtigen. In dessen Abwesenheit zeigte ich ihm dieselbe; er fand sie über Erwarten schlecht und wollte sie sofort geschlossen haben. Er stellte ein diesbezügliches Verlangen auch an die Regierung und schrieb, wenn diese nicht für Abhilfe sorge, müsse er das Gotteshaus polizeilich schließen lassen, da nach eigener Einsicht die Gefahr zu groß sei, als daß sich noch fernerhin Menschen zum Gottesdienst darin versammeln dürften. So kamen denn nach einigen Tagen 3 von der Regierung beauftragte Räte, um die Kirche einzusehen und zu berichten: 1. Herr Consistorialrat und Pfarrer Milz von St. Castor in Koblenz, 2. die prof. Räte Consistorialrat Lange und Regierungsrat Frank als Bausachverständiger, Der erste und der letzte war für einen Neubau, während der prof. Consistorialrat die Dauerhaftigkeit des Hauptschiffes betonte und nur die Seitengänge repariert haben wollte. Da entdeckte Regierungsrat Frank im Hauptschiff ebenfalls einen Riß, den ich selbst noch nicht bemerkt hatte, und so sah man ein, daß alle Reparatur vergebens sein würde. Es war nur die Frage, ob man ein Lokal finde, wo in der Zwischenzeit der Gottesdienst gehalten werden könne. Da stellte Freiherr von Eyss bereitwillig seine Hauskapelle zur Verfügung, anfangs unentgeltlich; später jedoch verlangte er 50 Gulden Miete.

Am 5. August 1817 erhielt ich zu meiner innigsten Freude vom Generalvikariat zu Ehrenbreitstein die Weisung, unverweilt die Pfarrkirche zu schließen und den Gottesdienst in der Kapelle des Herrn v. Eyss zu halten. So nahm ich denn am 16. August 1817 nach geendigtem Nachmittagsgottesdienst die hl. Hostie aus der Monstranz, legte diese ins Ciborium und zog mit der versammelten Pfarrgemeinde in die Kapelle, wo ich das Sanctissimum in den Tabernakel setzte. Die Pfarrkirche wurde für jeglichen Gottesdienst geschlossen, und nur in den Turm ließ ich den Taufstein bringen, um dort alle Taufhandlungen vorzunehmen; nur bei großer Kälte hielt ich die Taufen in einem warmen Schulzimmer gegenüber der Kirche. Der Auszug aus der Kirche mit dem Ciborium war sehr rührend.

Nachruf

Im Juli 1955 verschied durch einen tragischen Unglücksfall unser treues Mitglied

Willi Pfaff

Er war uns stets Vorbild durch seine aktive Tätigkeit. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

> Horchheimer Kirmesgesellschaft "St. Maximinus"

Koblenz-Horchheim, im Juni 1956

Obwohl der Neubau der Pfarrkirche beschlossen war, wurden doch hierzu keinerlei Anstalten getroffen, So ging ich alle 2 - 3 Wochen noch Koblenz, um etwas zu erreichen: man suchte mich aber immer auf hötliche Art les zu werden. und so wurde ich von einem zum andern geschickt, vom Consistorialrat zum Bauditektor und vom Baudirektor zum Consistorialrat, Nicmand im Ort tat auch nur einen Schritt in der Sache, Endlich, am 28. Januar 1819, fand auf dem Rathaus durch den Kgl. Bauinspektor v. Lasaulx die Versteigerung des Abbruchs der alten und die Vergebung des Aufbaues der neuen Pfarrkirche statt; Zuschlag und Genehmigung der Kgl, Regierung erfolgten erst am 18, März d. J. — Am 20 März wurde die alte Kirche geräumt, Schon am 2. Februar war mit der Abtragung der Orgel durch den Orgelbauer Joh, Arent aus Momburg im Amt Montabaur begonnen worden. Am 22. März begann der Abbruch; auch die Grabsteine und sonst noch gut erhaltenen Steine wurden weggenommen. Dabei entdeckte man, daß das Mauerwerk des Kirchenschilfes mit dem der Seitengünge und der Sakristei gar nicht verbunden war. Letztere waren also später angebaut. Am 29. Mai wurde damit begonnen, die Fundamente auszuwerfen, deren Tiefe 7 - 8 Fuß beirug, da man vorher keinen festen Boden fund. Alles war weicher Friedhofsboden und mit Knochen angefüllt, Sechs Mann besorgten das Auswerfen des Grundes und wurden von allen Handfrönern der Pfarrgemeinde bezahlt, deren jeder wöchentlich 18 Kreuzer beisteuerte. Am 3. Mai begann man mit dem Mauerwerk; die ersten Steine legten der Ortsvorsteher Georg Breidbach, Carl Jos, Beckenkamp und Franz Struth. Der eigentliche Grundstein wurde am 29. Mai, dem Feste des hiesigen Kirchenpatrons, des hl. Maximinus, gelegt und von mir nach Vorschrift des Rituale anter Assistenz zweier Ministranten eingesegnet. Nach der Einsegnung trugen die Maurer ihn hinab auf den Boden in der Mitte der Ru..dung des Chors, unter dem in der Hohe angebrachten roten von Reiffenbergischen Familienstein, Auf beiden Seiten waren Treppen ausgemauert: ich ging mit der Chorkappe hinunter und klopfte mit dem mir dargereichten Hammer mehrmals auf den Stein. Es folgten mir Se, Hochwürden Herr Generalvikarius v. Hommer, Heir Landrat Burret von Koblenz, die das Gleiche taten, viele geistliche und weltliche Herrn nebst einer unzähligen Menge aus der Nachbarschaft. Eine schöne Musik verherrlichte diese Feierlichkeit, die mit dam Te Deum beendet wurde. Das war mir ein sehr froher Tag. Die Mauer war schon 6 Schuh hoch über dem Boden in die Höhe gestiegen.

Obgleich die Kirche nun 1819 hätte fertig werden können, so wollte Herr Bauinspektor v. Lasaulx sie doch nur erst noch unter Duch haben, und ich stimmte ihm darin bei, weil so das Mauerwerk besser austrocknete. Erst im Frühjahr 1820 wurde sie verputzt und dann alle übrigen Arbeiten beendet. Am Sonntag, dem 29. Oktober 1820 wurde dann endlich die neue Pfarrkirche vom Herrn Generalvikar v. Hommer zu Ehrenbreitstein eingesegnet; es war die erste derartige Amtshandlung, die er als Apostolischer Vikar in seinem Sprengel vornahm. Zuerst wurde jener Teil des Friedhofes eingesegnet, der hinter der Kirche liegt. Es war dies bisher kein Friedhof gewesen, sondern ein dem Jacob Flory gehöriger Garten, den jedoch die Gemeinde angekauft hatte, Sodana erfolgte die Einsegnung der Kirche von innen und außen, und nach deren Beendigung bildete sich die Prozession nach der v. Eyss'schen Kapelle zur Abholung des Allerheiligsten. Nachdem ich dort eine große hl. Hostie in die Monstranz getan, ging die wohlgeordnete Prozession zurück zur neuen Wohn- und Schlafzimmer - Küchen - Einzelmöbel Matratien - Steppdecken - Bettumrandungen Balatum-Teppiche, der schöne billige Bodenbelag empfiehlt preiswert und in reicher Auswahl

MOBELHAUS J. SCHNEIDER

Ban- und Möbelschreinerei

KOBLENZ-HORCHHEIM - Kirchstraße 7 Telefon 6947

Metzgerei D. Lehnet

& SOHN

Das bekannte Fachgeschäft für

.FLEISCH- UND WURSTWAREN

Erna Stabiliofen

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen - Fisch

Emser Straße 369

Fernsprecher 6210

Deogeeie, Foto- und Furbenhaus

Emser Straße 389, am Josefshaus - Telefon 6568

Reyelmäßige Fußpflege



bei

Käthe Johannes

ärztlich geprüft --

Koblenz-Horchheim - von-Eyß-Straße 7

FRANZ SCHNEIDER Hach=, Tief=, Eisenbeton= und Strafjenbau

_{Frau Helene} Herberger

Lebensmittel Feinkost

Trittenheimer Weg

Bans Ralkofen

Obstsammelstelle

Niederlahnstein Nord

(an der Autostraße) Annahme v. Obst aller Art Beste Preise Tolefon 787/786 Niederlahnstein

BLUMEN
in Freud und Leid

Jos. Breitbach

Gartenbaubetriebe Koblenz-Horcheim Bau- und Kunstschlosserei

Volkmer

Mendelssohnstraße 81 Tellfon 6991

Schuhhaus

Meurer

Fußorthopädie Individ. Schuhreparaturen HORCHHEIM, Emser Str. Dampfbäckerei · Konditorei

Theo Knopp

— Konfitüren • Sahne — Erstes Haus am Platze

Telefon 6967

Dachdeckerarbeiten Leitergerüstbau

Joh. Bilchoff

KOBL.-HORCHHEIM Telefon 6979 Herren- u. Damen-Maßschneiderei

KARL STOLL

KOBL.-HORCHHEIM Emser Strafte 388

Johann Seyl

Bau- und Möbelwerkstätte – Bestattungsinstitut Fachliche Einkaufsquelle für Möbel aller Art

> Beachten Sie bitte meinen Ausstellungsraum Mendelssohnstrafie 17 Telefon 6752

Pfarrkirche. Zuerst sang man das Lied: "Herr Gott, dich loben wir." Hinter dem Sanctissimum gingen Herr Landrat Burret von Koblenz, der Amtsverwalter Weber aus Ehrenbreitstein, mehrere sonstige geistliche und weltliche Herrn und eine unzählige Menge Menschen aus der ganzen Nachbarschaft. Alle hiesigen Bürger hatten sich halbpfündige Wachskerzen gekauft und trugen sie angezündet in der Prozession, um so dem unter Brotsgestalt verhüllten Gottmenschen die Ehre zu geben und ihren Dank für das neue Gotteshaus abzustatten. Die Gemeinde hatte eine schöne türkische Musik für die Prozession bestellt, und häufige Schüsse aus Böllern erhöhten noch die Feierlichkeit. In der neuen Kirche angekommen, setzte ich das Sanctissimum in den Tabernakel, und der Herr Generalvikar hielt darauf das erste Hochamt in der Kirche mit Ministratur, wie sich von selbst versteht; ich hielt die erste Predigt. Es war ein froher Tag für die ganze Pfarrgemeinde, auch für mich froh u. rührend. Besonders freute es mich, daß weder bei dem Abbruch der alten, noch beim Bau der neuen Kirche irgend ein Unglück vorgekommen war. Und die hiesige Gemeinde hat sich in allem sehr rühmlich benommen, ohne Verdruß und ohne jede Widerrede jeden Frondienst gern getan, So besonders die Fuhrleute, denen nicht nur die Wegschaffung des Schuttes von der alten Kirche und die Heranbringung von Steinen und Sand zur neuen Kirche, sondern vor allem die Abtragung des Friedhofes, der hinter der Kirche die Höhe der Weinberge hatte, viele Mühe verursachte. Die Bürger von Pfaffendorf hatten sich erboten, sie wollten die Steine zur neuen Kirche unentgeltlich mit beifahren helfen; allein die Horchheimer Fuhrleute lehnten das ab; sie wollten den schönen Ruhm, alles selbst zu ihrem Gotteshaus besorgt zu haben, allein haben. Ich rühmte das auch öffentlich in meiner Predigt, da es mir ein erfreulicher Beweis für den religiösen Sinn der Pfarrgemeinde war. Zwar hatte ich wegen des Zehnten und der Kirchenbaulast noch manchen Strauß mit der Regierung; allein es ging alles gut vorüber, und ich konnte die Pfarrgemeinde vor großen Ausgaben bewahren.

Der Hochaltar der neuen Pfarrkirche hatte bisher in der Kamelitenkirche zu Koblenz gestanden; ich erhielt ihn von der Kgl. Regierung in Koblenz geschenkt. Der obere Aufsatz desselben, ein Sebastianusaltar, mußte abgenommen werden, da er für unsere Kirche zu hoch war. Aus der Kapelle des Freiherrn v. Eyss erhielt ich den Marienaltar. Herr v. Umbscheiden in Pfaffendorf schenkte uns zwei glasene Kronleuchter vor die Seitenaltäre; auch ließ er in dem runden Fenster über dem Hochaltar Glasmalerei anbringen. Den untersten Kronleuchter ohne die Vergoldung schenkte Herr v. Coll. Alle Kirchenstühle wurden auf Kosten der Kgl, Regierung gemacht, der Turm von innen und außen weiß gestrichen und mit Jalousieläden versehen. Im Kostenanschlag waren nur die 2 Beichtstühle und die Kommunionbank vergessen; sonst war nicht das Geringste übersehen. Die Zivilgemeinde besorgte auch dieses Fehlende noch, so daß die Pfarrgemeinde keinerlei Auslagen hatte.

Horchheim, den 20. November 1820.

F. M.

MALERWERKSTÄTTEN A. N. FRANCK



KOBLENZ-HORCHHEIM FERNSPRECHER 6516

Seit über 30 Jahren bekannt für solide und geschmackvolle Arbeit!

Wie lange noch?

Es liegt am Rande einer Stadt und könnte selbst wohl bald ein kleines Städtchen sein, aber das ist es beileibe nicht, denn irgendwie atmet es das Zwielicht eines "Stadt-Dorfes" aus. Stadt — wohl, weil die Frauen städtisch gekleidet sind, oder in den f. F. (lies feinen Vierteln) einige Prominenz der Ruhe pflegt. Vielleicht bringen auch einige wirklich effektvolle Geschäfte et-was städtisches Aussehen hinein. Aber da sind wir wohl schon am Ende der Stadt, denn nun beginnen die alten, kleinen Häuschen zu sprechen und aus diesen alten, ruhevollen Männer in den lauschigen Ecken ihrer Stammtische, wo hinter goldenen Pokalen die gute alte Zeit ihre Renaissance erlebt und das Moderne einer vernichtenden Kritik unterworfen wird. Da tauchen sie auf, alle die wirklich echten Menschheitstypen, die nur in dörflicher Umgebung ihre Originalität bewahren können und man sieht auch Jungens mit offenen Mündern dabeistehen, um etwas von alten Bräuchen und Sitten zu hören. Geht man durch die Straßen, so erlebt man das Wunder, daß jeder jeden kennt und grüßt. Man tanzt noch unter dem Maibaum, man feiert die Siege und Niederlagen der Vereine, man feiert und freut sich über den heimkehrenden Sohn, man nimmt Anteil am Geschick des Nächsten, auch wenn es bloße Neugierde ist! Aber was sagt das? Hier leben die Menschen in alten und neuen Häusern, umgeben von Gärten in denen zahllose Bäume blühen, hier gibt es noch echtes Leid und echte Freude neben allen menschlichen Schwächen. Hier gedeihen viele und hoffnungsvolle Kinder und alle diese Menschen freuen sich, wie in jedem Jahr auf das Fest der Kirmes, obgleich diese Kirmes ihr Gesicht nicht geändert hat und wohl gerade deswegen. Sie ist nicht das Fest des einzelnen, sondern alle sind dabei und sie gibt die Erkenntnis einer Tradition, denn ihre Wurzel sitt tief im alten Erdreich, jenseits des Bösen. Um all diese sprudelt die Hast und Unruhe der Neuzeit, rattern auf dem Wasser, den Schienen und Straßen die Motoren und zerren an den Nerven einer rauschsüchtigen Menschheit. So ist dieses Stadtdorf zu einer Insel geworden. Wie lange noch? Wollen wir Menschen bleiben, schwache oder starke ganz gleich, vielleicht — nein sogar gewiß mit Freuden sagen, wir sind Horchheimer!

Ach so, ja, ich sprach natürlich nur von HORCHHEIM! Wurscht

LEO GEISSLER

Reichhaltiges Lager in sämtl. Düngemitteln Torf, Kohlen, Brikett, Eierbrikett und Holz

Emser Straße 397 - Telefon 6603

Ihr BLUMENHAUS ist wie immer

Rosenkranz

Koblenz-Horchheim

Am Bahnhof

Oberlahnstein Hochstraße 31.33

Telefon 6013

Milch - Butter - Käse - Joghurt - Quark - ein Genuß ohne Bedenken wenn es sich um Molkereierzeugnisse handelt.

> Der Milchkaufmann, das Spezialgeschäft, beliefert Sie mit hochwertigen Erzeugnissen unserer Molkerei

Molkerei-Genossenschaft

e. G. m. b. H.

Milchhof Koblenz

Deter Geißler

Emser Strafte 310 - Telefon 6602

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen Weine - Südweine - Kaffeerösterei

Wohin unser Spaziergang?

zum Altenberger Hof

ff. Weine und Küche

Hans Holl

SCHREINEREI

Müfflingstraße

Telefon 6589

Fürberei Rottstock

Waschen - Färben - Reinigen AUF NEU schnellstens und preiswert

Annahmestelle in Horchheim:

Www. Emma Dum Emser Straffe 335

Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Keine Horchheimer Kirmes ohne elegante Herrenwäsche "AUF NEU" gewaschen bei der Dampfwaschanstalt Frauenlob Annahmestelle in Horchheim

Abschrift aus dem Protokollbuch des Bochgerichts zu Borchheim

"Dienstag, den 3. Juli 1725, als zum gewöhnlichen Jahrgeding bestimmten Tag.

Von wegen Ihrer kurfürstl. Durchlaucht zu Trier, unseres gnäd. Herrn, durch dere Amtsverwaltung zu Ehrenbreitstein, Herrn Joh. Nikolaus Flesch und Herrn Amtskellner Hermes vertreten, sodann den Hochwohlgeborenen Herrn Philipp Friedrich, Freiherr von Reifenberg und auch den hochwohl geborenen Herrn Joh. Georg, Freiherrn v. Heddesdorf als gnädigste Mithochgerichtsherrn von Horchheim, in Gegenwart, von wegen der hochwürd, Societ Jesu (Jesuiten) von Koblenz, Inhaber der Vogtei, des Hochwohlehrwürdigen Herrn Paters Egidy Schavor, zeitl. Präfekt als Vertreter des hochw. Herrn Prokurators Hahn, wurde auf dem Rathaus hier zu Horchheim nach Läutung der Glocke der gewöhnliche Dingtag gehalten und dabei verhandelt (worden) wie folgt:

Erstlich wurde die Bürgerschaft vernommen, ob ein jeder am heutigen Tag schuldigermaßen anwesend sei, und durch den Bürgermeister aufgerufen, und die ohne Ursach und Erlaubnis Abwesenden notiert und um ihres Ungehorsams willen zur Strafe gezogen.

Abwesend ohne Erlaubnis waren: Johannes Küth und Philipp Jung.

Jedem zur Strafe 6 Albus.

Demusch dann ist das uralte Scheffenweistum durch den mitthechgerichtsherrschaftlichen Schultheis Konrad Vogt abgelesen und von dem hiesigen Gerichtsschreiber Marty namens der Schöffen beautwortet worden.

Sedann wurde der Gemeinde und anwesenden Bürgerschaft anbeiohien, daß wenn dieses Jahr gegen das Schöffenweißtum oder sonst etwas Strefbares vorgefochten sei, solches ein Jeder bei seiner Pflicht anzeigen solle, damit das Gute geheger, das Böse aber gebührend abgestraft werde.

Demzufolge vorgebracht wurde, daß Johannes Struth sen, den Johannes Enkirch gar hart geschlagen habe,

Der Joh, Struth sen, hierüber zur Rede gestellt und vernommen, wollte sich damit entschuldigen, daß der Joh, Enkirch ihn geschändet und geschmäht und er ihn derowegen eine Ohrieige gegeben habe.

Weil aber dies keine geringe sondern eine so grobe Ohrfeig gewesen, daß dem Enkirch nach Aussag des Struths eigenem Bruder Jakob der Kopf dabei blutrünstig geworden, soll derselbe, auf langes Anhalten hin, für diesmal nur einen Gulden zu herrschaftlicher Strafe z..hlen.

Johannes Struth jun., weil selbiger It. Protokoll dem kurtrierischen Schultneis injurieret (beleidigt) hat, ist selbiger auf vier Stunden lang in den "Gehorsam" verwiesen und eingesperrt worden, anbei auch in die Aufgang-Kosten verwiesen worden.

Simon Seiberick, Gerichtsvorsprecher dahier zu Horchheim, daß, Vermög und nach Ausweis des Protokolls vom 23. Juni 1725, er den kurtier. Schultheis Nikol. Cadenbach in Gegenwart von Schöffen und anderer ehrlichen Leute öffentlich gar grob injurieret (beleidigt) habe, soll nebst Abtrag der Unkesten, einem jeden, was zum Gericht gehörig wie gewöhnlich ein Maß Wein und ein Albus zu herrschaftlichen Strafzahlen, macht 6 Gulden; womit der Hohe gerichtsherrn Dingtag für dieses Jahr sich geendigt".

Angefangen, den 3. Juli 1718

Beendet am 7. Juli 1739

unter Schultheis Herkrath)

Libby's Milch ... veredelte Milch!

UHRENFACHGESCHÄFT

Anion Bindczeck

Uhrmachermeister

Reparaturen werden in eigener Werkstätte gut und preiswert durchgeführt

KOBLENZ-HORCHHEIM Emser Strafje 328 Willi Riller

Brot: und feinbächerei

empfiehlt sich

in allen Backwaren La Torten und Eis

Emfer Strafe 349

Hoven & Kroll

Hoch-, Tiefund Eisenbetonbau

Koblenz-Horchheim - Ravensteynstraße 103 - Fernsprecher 6734

Geschichtliches aus Borchheim

Horchheim gehörte in kirchlicher Beziehung ehemals zu Nicderlahnstein. Das Andenken an diese alte Verbindung bewahrte bis zu seinem Einsturz im Jahre 1844 der Ostfurm der Johanniskirche in dem Namen "Der Horchheimer Turm", wie er allgemein genannt wurde, Schon 1294 wird ein Pfarrer Adolf Print in Horchheim erwähnt, der ohne Zweifel dem Geschlechte der Print v. Horchheim angehörte.

An der äußeren Chorwand der früheren Horchheimer Pfarrkirche war der hübsche, am untern Ende leider verwitterte Grabstein des Jorg Hans von und zu Reiffenberg, Herrn zu Horchheim und Hardenfels († 21. 11. 1604) eingemauert, Von einem anderen Mitglied dieses Geschlechtes findet sich ein Grabstein in der Kirche zu Salz (Unterwesterwald) mit der Inschrift: "Cuno Herr von und zu Reiffenberg, Herr zu Horchheim." Der schönste Grabstein von einem Mitglied des Reiffenberger Geschlechtes findet sich zu Sayn im Hauptschiff der Pfarrkirche. Er stammt aus dem Jahre 1722, und auf ihm finden sich in Stein gehauen die prachtvollen Bilder des Johann Philipp v. Reiffenberg und seiner Gemahlin von Hoheneck, letztere in einem Spitzenkleid, die Hände faltend, mit lächelndem Ausdruck. Dieser Johann Philipp war Oberamtmann zu Koblenz und Ehrenbreitstein, ferner Oberamtmann zu Sayn und schrieb die Antiquitates Saynenses, welche auch 1830 einmal gedruckt wurden, aber doch ohne besonderen Wert sind. Das Manuskript befindet sich zur Zeit im Privatbesitz zu Darmstadt. Außerdem schrieb er "Notae et additiones ad Broweri Annales", zum Schlusse noch ein Schriftchen "De origine et antiquitate Gentis Reiffenbergicae" nebst einer Abhandlung über die Prophezeihungen der hl. Hildegard. Wo diese Sachen hingekommen sind, ist nicht bekannt. Die Noten zu den Annalen von Brower haben jedoch geschichtlichen Wert. Er starb am 4. Februar 1722, seine Gemahlin 4 Tage später, und sein Sohn Anselm Friedrich Anton, ebenfalls Amtmann in Sayn, hat ihm dies schöne Denkmal gesetzt,

Zu Horchheim stieß man Ende der 70er Jahre beim Bau der Berlin-Metzer Eisenbahn auf ein ausgedehntes Gräberfeld aus römischer Zeit. Es fand sich in einem Grabe dabei auch ein kleines Tongefäß mit einem auf dem Boden im Innern eingedrücktes Kreuz und einem hübschen Halsring von Bronze, die nach Niederlahnstein in Privatbesitz kamen. Man möchte daraus schließen, daß das Christentum durch römische Soldaten schon in allerfrühester Zeit in unsere Rheingegend kam, Auch an der Chaussee nach Pfaffendorf sind römische Gräber mit Tongefäßen gefunden worden. Zu Horchheim vor dem Heiligenhäuschen unfern der Eisenbahnbrücke liegt an der Viehgasse ein als Treppenstufe benutzter Stein mit der Inschrift Philippus † C. Daraus ersieht man, daß die Steine vom alten kurfürstlichen Residenzschloß in Ehrenbreitstein,

Meiner werten Kundschaft ein frohes Kirmesfest!

Frau Kath. Dörr

LEBENSMITTELHAUS

Heddesdorfstr. 8 - Telefon 6248

Hugo Sauder

Klempnerei und Installation

Ausführung aller Neubauarbeiten u. Reparaturen

Emser Straße 397

Fernsprecher 6623

Geißler ELEKTRO

RADIO

Koblenz-Horchheim Ruf 6631 Am Romerplats

Elektroinstallation . Radiogerate u. Reparaturen . Elektro. Herde - Waschmaschinen . Kühlschränke

Beleuchtungskörper

Bequeme Teilzahlung

Lebensmittel - Feinkost

Else Strupp

Koblenz-Horchheim

Bachelstr. 1 · Tel. 6577

Totoannahme

Kohlhaas

HORCHHEIM

Emser Straße

GARTENBAU

Richard Mohl

Kranz. u. Blumenbinderei

KOBL. HORCHHEIM Heddesdorffstraße 1

DAMENSALON

Freisburger

empfiehlt sich in allen fachl. Arbeiten

Parfümerien · Lederwaren



Andreas Meinen

Betonwerksteinbetrieb

Koblenz-Horchheim

Wohnung:

Grabmalwerkstätte

Niederlahnstein Fernruf Lahnstein 372

Ria Lang

Lebensmittel, Feinkost Obst, Gemüse Spirituosen

Mittelstraße 28

Möbel, Polstermöbel, Kleinmöbel Matraten, Federbetten Steppdecken - Linoleum, Balatum Teppiche, Kokos

Möbelhaus Pörsch

Horchheim · Emser Str. 334 35 · Ruf 6102

Autotransporte Bims und Baustoffe

3. Weinheimer

Alte Heerstraße · Tel. 6761

stets Qualität nur zufriedene Kunden! Mein Grundsatz: Immer preiswert



Dampfbäckerei

M. Hürter

empfiehlt sich bestens in allen Backwaren Ia Torten

Emser Strake 382

WASCHSALON HEISSMANGEL Gardinenspannen

LIESEL BOHR

Mendelssohnstr. 55 - Ruf 7980

Ollo Rödiger

und Sohn

Bau- und Kunstschlo serei von-Eys-Straße Ruf 6622

Petry & Hönlein

Bauunternehmung Kobl.-Horchheim

Alte Heerstrafie 13 Fernsprecher 6926 - 6927

G. Kaltenecker

Stuck- u. Putgeschäft

Koblenz-Horchheim Brandenburgstr. 3, Ruf 6873

Wagner

Tabakwaren Schreibwaren

altbek. Fachgeschäft Emser Str. 342 u. 355

Karl Pretz

Milchhandlung Eis · Sahne

KOBLENZ-HORCHHEIM Hauhertsweg - Telefon 6917

Phoenix-

NÄHMAS CHINEN Geschw. Krupp

Vertreter: **Peter Ley** Horchheim, Mittelstraße 20 Reparaturen sämtl. Systeme

Hotel - Restaurant "Zur Weinlaube"

Zur diesjährigen Kirmes auch einmal in die gemütliche "Weinlaube"

in die gemütliche "Weinlaube"

Es laden freundlichst ein: Karl Knauer und Frau

welche fast alle den Namen des Erbauers und Kurfürsten Philipp Christoph (v. Sötern) trugen, sogar bis nach Horchheim gewandert sind, Wahrscheinlich war auch dies ein Gesimsstein von einem der vielen Fenster des großen Baues, (Vergl. das Heribertsblättlein Nr. 2 1935, S. 2.)

Die Kirche zu Horchheim hatte schon im Jahre 1214 Pfarrrechte; doch bestand eine gewisse Abhängigkeit von der Pfarrkirche in Niederlahnstein noch bis zum Jahre 1587. (Vergl. auch zu Obigem "Rhenus", Beiträge zur Geschichte des Mittelrheins, Oberlahnstein 1883.)

Borchheim, Grenz- und Follbezirk

Aufzeichnung von Johann Struth,

Horchheim war in früheren Jahren Grenz- und Zollbezirk und Zollstation. Während dieser Zeit war das linke Rheinuter unter französischem Besitz. Ein Rendant und 12 Grenzbeamte waren zeitweilig hier in Horchheim stationiert. Die Grenze zwischen Niederlahnstein und Horchheim war mit Umständen verbunden und den Einwohnern unseres Heimatcrtes gegenüber unbeliebt. Diese Umstände waren auf den Wiener Kongreß im Jahre 1815 zurückzuführen.

Auf der Grenze zwischen Niederlahnstein und Horchheim steht heute noch der nassauische Grenzstein mit dem herzoglichen Wappen. Gegen Ende der 1840er Jahre kam dann ein ständiger Grenzbeamter hier nach Horchheim und bezog den nördlichen Flügel des "von Eyhs'schen" Burghauses. Zollpflichtige Waren mußten beim Eingang angemeldet werden. Ferner wurde bei den von Eyhs'schen Burghaus am nördlichen Flügel ein Schlagbaum für Straßensperre errichtet. Diese Stelle wurde einem Pächter namens Pretz übertragen. Bei der Annektierung des Herzogtums Nassau an Preußen fiel dann im Jahre 1866 die Zolleinnahme für Waren fort.



Nik. Waldorf

Baugeschäft . Horchheim

Ausführung sämtl. Bauarbeiten

Wilma Geißler

Lebensmittel Feinkost Spirituosen

Emser Strafte 397

Zur Anfertigung jeglicher Strickarbeiten

empliehlt sich

STRICKERMEISTERIN

Edith Schröder

Dampfbäckerei

K. Flory

empfiehlt sich in allen Backwaren Ia Torten

Emser Straße 350

Horschemer Steckelcher

Stellengesuche

Suche noch einige Mannerchöre, denen ich in Vertretung des Chormeisters bei Ständchen etc. vorstehen kann. Nur ernst gemeinte Zuschriften erwünscht.

BÄNSEL

Wohnungsmarkt

Suche neuen Ziegenstall, da der alte Stall von meiner ersten Haushälterin bewohnt wird.

ARCHITEKT MAX

Vertreter gesucht

Suche einen Festzugführer, der mich in diesem Jahr, während meiner Kur in Oberlahnstein, beim Kirmeszug vertritt. IAKOB (Wassermann)

Imobilien

Suche neuen Kinderwagen mit Düsenantrieb.

BECKER JUPP

Die 1. Handballmannschaft der TUS Horchheim sucht billig eine Sauna sowie einen Masseur, damit die dicken Bäuche auf dem Sportplat verschwinden.

Teile hierdurch meinen Fischerkollegen in Horchheim mit, daß es mir gelungen ist, eine besondere Art von Würmern zu züchten. Kostproben können sonntags zwischen 11 und 11.30 Uhr bei mir abgeholt werden.

MAX BOHR, Friseur a. D.

Meinen Mitarbeitern bei der Bundesbahn zur gefl. Kenntnis, daß ich in Zukunst mit "Herr Oberlokführer" anzureden bin. FRITZ, der Mohnerich

Und mein Baß ist doch besser als der des "Rewe-Pitter".

BASSIST CLEM.

Turnbruder Hans Beck verbietet sich energisch, von künftigen Frotseleien abzusehen. Andernfalls Anzeige wegen Beleidigung erstattet wird.

Neueröffnung

Den Horchheimern zur gest. Kenntnisnahme, daß mein Freibad freitags und samstags in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geössnet ist. HEINRICH STEIREIF, Bademeister



Neuheit:

für Petrijünger,
WURM in
CELLOPHAN
aus dem Automaten.
Anfragen:

H. Hoffmeyer

KOBLENZ Am MARKI

Samen und Saaten Import, Groß- und Einzelhandel



Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein recht frohes Kirmesfest.

Edith Kutschmann

Lebensmittel - Feinkost

Ein schöner
Spaziergang für jung
und alt - ist immer
noch die
SCHMIDTENHÖHE
und der
Horchheimer Wald.
(auch wenns knallt!)

MEYER U STEMMLE

PARIERVERARBEITUNG GROSSHANDEL

KOBLENZ

BONN

Anfertigung feiner Herren - und Damengarderobe - Lieferung von Stoffen und Zutaten

Heinrich Metten

K.-Pfaffendorf

Ravensteynstr. 94 - Ruf 6806

Hotel Kruft

HAUS ERSTEN RANGES

Herrliche Terrasse direkt am Rhein

Gute Küche - Auserlesene Weine

Lebensmittel, Zigarren Zigaretten, Spirituosen

Johanna Preh

Niederfelder Weg 37 (an der Umgehungstraße) Telefon 6962

Zu den Kirmestagen empfehlen sich folgende Wirte: ---

Im Kolpinghaus

An allen Kirmestagen TANZ

Getränke und Speisen gut und preiswert

Kirmesdienstag BÜRGERBALL

Hotel-Gaststätte Lindenhof

Gartenterasse - Rheinblick - Bundeskegelbahn

erstklassige Küche und gepflegte Getränke an den Kirmestagen TANZ Es laden ein: Gerhard Janning und Frau

Weinhaus · Metzgerei

Josef Puth

preiswert in Getränken und guten Speisen Emser Straße 346

Kino Gaststätte

Jul Ries

hält sich an den Kirmestagen bestens empfohlen

Küche und Keller bieten das Beste Königsbacher Biere - ff. Weine Cafe - Restaurant - Konditorei

Toni Flory

hält sich mit Speisen und Getränken an den Kirmestagen bestens empfohlen

Gaststätte "Am Eck"

Es laden ein: SIMON GEISSEN UND FRAU

Restaurant "Zur Post"

Inhaber: Adolf Ehle

Moderne Räume - Bekannt gute Küche Im Ausschank: Das gute "Königsbacher Pils"

- Verkehrslokal der Kirmesgesellschaft -

Café Restaurant Häuser

bietet angenehmen Aufenthalt bei

KAFFEE; TORTEN — GEBÄCKEN

WEIN — BIER — LIKÖR — EIS

TREFF ()

TURNERHEIM

Kirmessamstag, 20 Uhr: GROSSER FESTKOMMERS der Kirmes-Gesellschaft Kirmessontag und -montag ab 16 Uhr GROSSES TANZVERGNÜGEN mit der Kapelle "6 VOM RHEIN"

Kirmesmontag, 10 Uhr: Traditioneller Frühschoppen der Kirmes-Gesellschaft

Reichhaltige Weinkarte sowie gepfl. Getränke nebst kaltem Büffet erwarten Sie Solide Preise – Hansschlachtung

Es ladet Sie herzl. ein: Das Wirtepaar

Alfons Hillesheim

WILHELM WIRTZ

Bauklempnerei - Installation Gas- und Wasserinstallation · Lieferant aller Geräte · Reparaturen aller Art

Kobl.-Horchheim - Emser Straße 302 - Ruf 6140

Meiner werten Kundschaft ein frohes Kirmesfest

Damen-und Herrensalon

Christian Pretz Friseur

vormals Bohr

Verlangen Sie ausdrücklich



Fruchtsaftgetränk statt Limonade! Weisen Sie Nachahmungen zurück

> Willst modisch und schick sein, kleide Dich im Textilhaus

Lena Müller ein.

Das führende Haus am Platze.

Emser Straße 339 Ruf 6202 -



Kühlschrank

ietzt Rate ab DM 10.90

Energieversorgung Mittelrhein

Werk Koblenz-Horchheim die Fachhändler und konzessionierte Installateure

CLAUS KARBACH

MALERWERKSTATTE

Malerei - Anstrich - Tapezieren

KOBLENZ-HORCHHEIM Bächelstraße 31

Telefon 6100

J. J. BRUML

Haus- und Küchengeräte - Kohlen- und Gasherde

Kühlschränke Eisenwaren Gartengeräte

KOBLENZ-HORCHHEIM - TEL. 6274

Ein frohes Kirmesfest wünscht allen seinen Kunden

Klaus Stein

Lebensmittel=, Foinkost=, Obst- und Gemüsegeschäft

Emser Straße 327

Telefon 6342

Schuhhaus Krämer

Das Fachgeschäft seit 1887

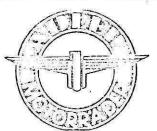
Koblenz-Horchheim

FLORA-DROGERIE

Hans van de Laak

Drogen - Chemikalien - Farben Kindernährmittel - Parfümerien .

Foto - Entwickeln - Kopieren - Vergrößern Telefon 6787



1928-1953 JOSEF PRETZ

25 Jahre

Koblenz-Horchheim

Zentral-Ersatzteillager der Adlerwerke AG. Sofortige Lieferung aller Modelle schon bei 1/a Anzahlung

Mopeds - Reparaturwerkstätte - Fahrräder

